

Rehabilitation als Lernplattform für Alle – Spagat zwischen Erfahrungswissen und neuen Trends?



Inhalt

- [Einleitung
- [Lernen
- [Therapeutische Vorgehensweise in der Neurorehabilitation
- [Beispiele aus der Praxis
- [Fazit und Ausblick

Neuronale Plastizität: ermöglicht Lernen



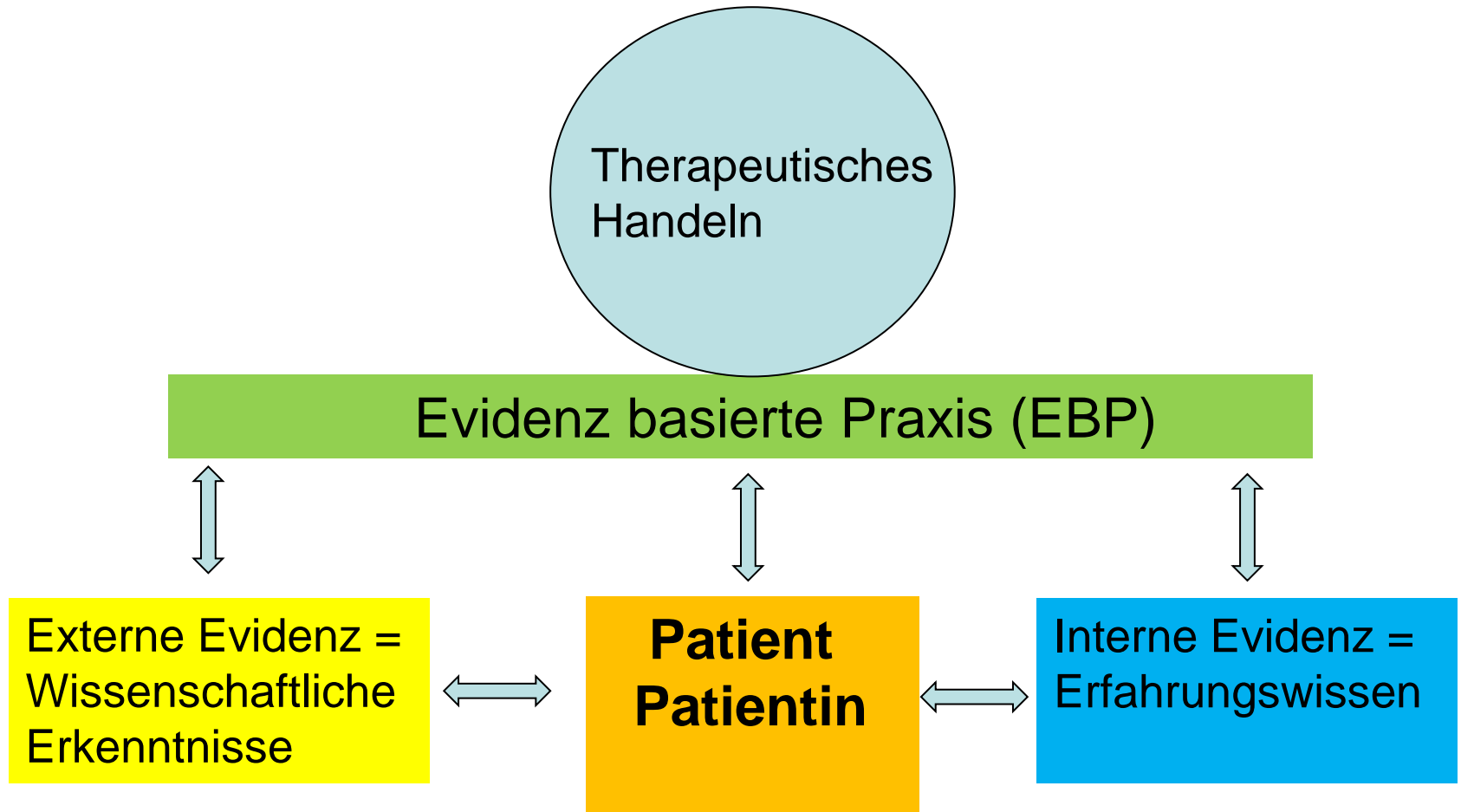
Grundlegende Eigenschaft des Nervensystems:
Fähigkeit des Gehirns, sich durch Umorganisation an veränderte Umgebungsbedingungen anzupassen

Nudo u. Duncan 2004, Liepert et al. 2004

Ziele: «Top down», motivieren, sind «smart», nehmen Bedürfnisse auf

[..»klientenzentrierte und betätigungsorientierte Ergotherapie nach dem CO-OP Einsatz verbessert bei älteren Menschen mit subakutem Schlaganfall die **Ausführung der selbstgewählten Betätigung und die Zufriedenheit (COPM) signifikant stärker**, als ein rein aufgabenspezifisch, funktionell orientiertes Training **mit vom Therapeuten gesetzten Zielen.**»


Polotajko et al., 2012



Trias für das Clinical Reasoning im Rahmen der evidenzbasierten Praxis, Sackett et al. 2000

Elemente des Behandlungsprozesses





Das Bobath-Konzept ist unvollendet. Wir hoffen, dass es in nächsten Jahren weiterhin wächst und sich entwickelt.

Karel Bobath (1986)

Der Wandel des Bobath-Konzepts

Vor „Bobath“	Trainieren der gesunden Seite
Ab ~ 1943	Behandeln der hemiplegischen Extremitäten im Sinne von Hemmen (inhibieren) und Anbahnen (fazilitieren) Gebrauch von Reflex hemmenden Ausgangsstellungen Behandlung von Tonus steht im Vordergrund
Ab ~ 1975	Die Behandlung des Rumpfes gewinnt an Bedeutung
Ab ~ 1990	Es gibt eine mehr und eine weniger betroffene Seite Der Behandlungsansatz kann, je nach individuellem Problem, überall im Körper beginne
Ab ~ 1995	Die Handlungsverbesserung wird das Ziel der Behandlung
Ab ~ 2004	Der Bedeutung von kognitiven und Umgebungsfaktoren auf Handlungsfähigkeit wird in die Behandlung integriert

Komplexität und Fokus im Bobath Konzept - ein Strukturmodell -

Gabriele Eckhardt, MSc. ¹ ², Hille Viebrock ² (2011)

¹VeBID (Verein der Bobath-InstruktorInnen Deutschland und Österreich e.V.), ²Wissenschaftsbeirat der Vereinigung der Bobath-Therapeuten e.V.

Hintergrund

Das Bobath-Konzept wird weltweit angewendet bei der Befundaufnahme und Behandlung von Patienten mit neurologischen Fähigkeitsstörungen. Aufgrund seines holistischen Ansatzes erscheint es jedoch schwierig, Begründungszusammenhänge transparent und nachvollziehbar für Nicht-Bobath Therapeuten darzustellen. Das vorliegende Strukturmodell soll helfen, Teilaspekte des Bobath Konzeptes zu ordnen und deren Wechselwirkung untereinander zu verdeutlichen. Die Einteilung ist nicht hierarchisch zu verstehen, sondern als eine Beschreibung von Einheiten innerhalb eines komplexen, dynamischen Systems.

Konzept (Leitgedanken)

beinhaltet:

Theorie

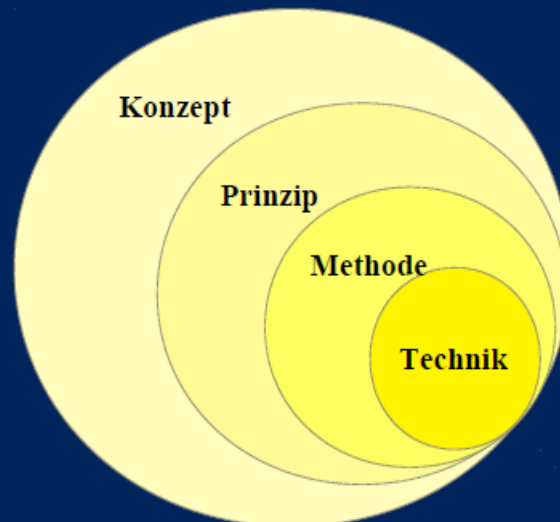
- Theoretische Annahmen
- Neurobiologische Erkenntnisse
- Evidenz basierte Medizin

Menschenbild

- Bio-psycho-soziales Model
- Individualität
- Wertschätzung

Erfahrungswissen

- Explizit
- Implizit



Prinzip (prinzipielle Handlungsweisen)

beinhaltet:

Lernprozess des Patienten:

- Alltagsorientiert, Handlungsorientiert
- Problemlösend im dialogischen Prozess
- Zielorientiert
- Ressourcenorientiert
- Ständiger Wechsel zw. Befund und Behandlung
- Interdisziplinär, Interprofessionell

Clinical Reasoning des Therapeuten:

- Analyse des Bewegungsverhaltens
- Analyse des Bewegungspotentials
- Analyse der Funktionsstörungen
- Analyse des Lernpotentials

Methode (systematische Handlungsweise)

beinhaltet:

Aktivierung

- Bewegung erleichtern
- Bewegung ermöglichen
- Bewegung herausfordern

Shaping

Repetition

Zusammenfassung:

Die Autoren ordneten Teilaspekte des Bobath-Konzeptes verschiedenen Ebenen eines Strukturmodells zu. Dabei wurden Schwerpunkte der Bobath Therapie identifiziert und benannt. (z.B.: implizites Lernen, spezifische Förderung des individuellen Lernprozesses, Analyse des Bewegungsverhaltens einschl.d er kognitiven und emotionalen Aspekte, „hands on“ als Information aufnehmende und gebende Technik). Alle Aspekte sollten in einer vertieften Form veröffentlicht werden.

Technik (Handwerkszeug)

beinhaltet:

Kommunikation

- Verbal / nonverbal

Fazilitation

- „Hands on“ / „hands off“
- Körpereinsatz
- Handling

Aufgaben

Umweltgestaltung

Theoretical Assumptions and Clinical Practice (2008); IBITA, www.ibita.org

Vaughan-Graham, J., Eustace, C., Brock, K., Swain, E., & Irwin-Carruthers, S. (2009). The Bobath Concept in contemporary clinical Practice. Topics in Stroke Rehabilitation, 16(1), 57-69

Levin MF; Panturin E. (2011); Sensorimotor Integration for functional Recovery and the Bobath Approach, Motor Control, 15, 285-301 Human Kinetics, Inc.

Eckhardt G, Grafmüller-Hell. C., Viebrock H. (2010). Komplex und spezifisch. Bewegung und Entwicklung ISBN 1868-2316

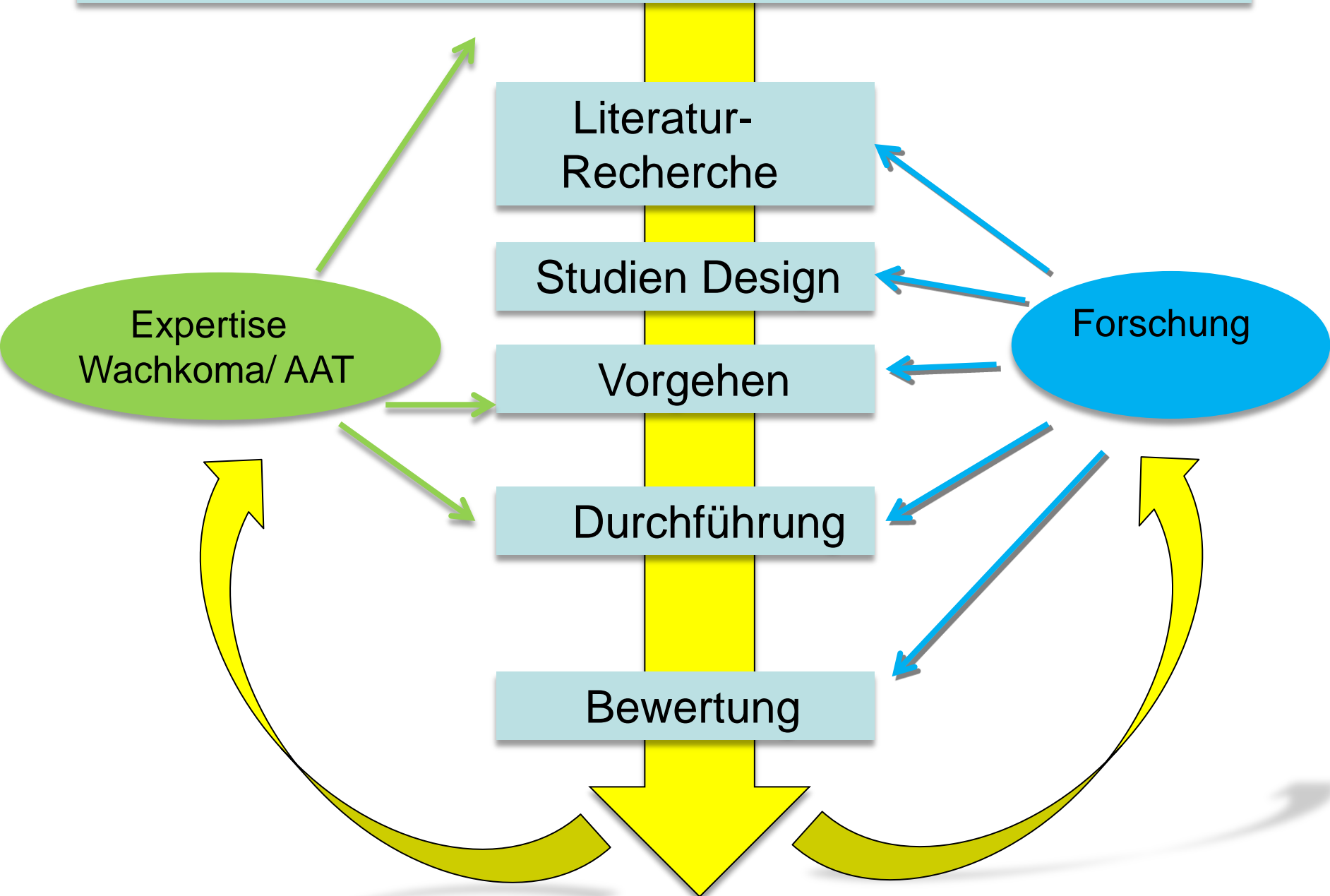
Zusammenarbeit Therapie und Forschung am Beispiel Animal Assisted Therapy (AAT) und Wachkoma im REHAB



Institut für interdisziplinäre
Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung



Wie wirkt sich unsere Therapie auf die Wachheit aus ?



Fazit und Ausblick

Ebene Behandlungsteam:

- [Wissensstand verändert sich: Ausbildung an Fachhochschulen
- [Chance des Wissenstransfers in Teams: bereichernder Austausch zwischen «alten Hasen» und Berufseinsteigern
- [Mitarbeiter werden systematisch gefördert, z. Bsp. NTE
- [Spezialisierung nutzen: Experten/Schlüsselpersonen. Aber nicht jeder muss Alles können.
- [Vertiefung in Fachzirkel/Journalclubs/interprofessionell
- [Forschung in der Therapie – ist noch ein junger Zweig - viele Fragen müssen wissenschaftlich untersucht werden – wir haben das Erfahrungswissen und können Problemstellungen formulieren. MA arbeiten an Studien mit.
- [Netzwerke an Fachhochschulen nutzen
- [Methoden evidenzbasierter Arbeit anwenden: reflektierte Praxis, systematische Beobachtung des Patienten, EBP vertiefen



Fazit und Ausblick

Ebene Organisation/Struktur:

- [Wissen voneinander über Aufgaben und Kompetenzen
 - [Gemeinsame Sprache
 - [Möglichkeit zu Literatursuche
 - [Gefässe und Zeit
-
- [**Ressourcen werden knapper, umso wichtiger ist es zu wissen, was wir dem Patienten zur Rehabilitation anbieten!**